

Einige Erfahrungen der Räte der Parteisekretäre möchte ich hervorheben.

Zu den wichtigsten Erfahrungen des Rates im Kombinat Elektroanlagenbau Kyritz gehört es, durch eine hohe Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit aller Grundorganisationen die einheitliche, aufeinander abgestimmte Durchführung der Parteibeschlüsse zu sichern. Deshalb beschäftigt sich der Rat in seinen Sitzungen gründlich mit den Meinungen und Stimmungen der Werktätigen zu innen- und außenpolitischen Fragen und den ökonomischen Aufgaben und Problemen im Kombinat. Das ermöglicht konkrete, schwerpunktbezogene und ergebnisorientierte Schlußfolgerungen für die Koordinierung der politischen Aktivitäten in den einzelnen Grundorganisationen. Dabei verständigen sich die Genossen besonders darüber, welche Haltungen es zu den Aufgaben gibt und wie die Leistungsbereitschaft aller Werktätigen im Kombinat am besten erschlossen werden kann.

Bis 1983 wurden im Stammbetrieb des Kombines Elektroanlagenbau überhaupt keine Konsumgüter produziert. Hauptinhalt der Arbeit war die Installation elektrischer Anlagen, vorwiegend im Montagebetrieb. Mit der Aufgabe, Konsumgüter zu produzieren, mußte das Produktionsprofil des Betriebes darauf eingestellt werden. Damit stand vor der Parteiorganisation die Aufgabe, das allgemeine Verständnis für die Notwendigkeit der Konsumgüterproduktion herauszubilden und als persönliche Herausforderung an die eigene Arbeit zu verstehen. Die Kommunisten vertreten den Standpunkt: Wir können nur kaufen, was vorher produziert wurde, in ausreichenden Stückzahlen, gefordertem Sortiment und in Qualität. Von allein gelangt nichts in unsere Geschäfte, kann nichts exportiert und der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Die Werktätigen stellten sich den neuen Aufgaben, trennten sich von liebgewordenen Gewohnheiten und nahmen eine völlig andersartige Arbeit auf. Heute wer-

den im Stammbetrieb und im VEB Elektroanlagen Belzig Wohnraumleuchten als Konsumgut gefertigt. 1985 waren es 4 900 Stück im Jahr, 1987 schon 30000, und für 1988 sind 37000 Leuchten geplant. Der ideologische Klärungsprozeß gehört zur ständigen Arbeit des Rates der Parteisekretäre und der Grundorganisationen in den Kombinatbetrieben. Betrug der Anteil der Konsumgüterproduktion 1985 noch 9,6 Prozent, sind es in diesem Jahr 31,7 Prozent. Zum Ende des Fünfjahrplanes werden es 40 Prozent sein. Das erfordert, kämpferische Haltungen zur Entwicklung und Einführung neuer Erzeugnisse, zur Steigerung des Rationalisierungsmittelbaus und zur weiteren Einführung hochproduktiver Technologien auszuprägen.

Anregende, konstruktive Beratungen

Das Sekretariat der Bezirksleitung unterstützt die Anstrengungen der Genossen in den bezirksgeleiteten Kombinatbetrieben beim Vertiefen der Kampfpositionen zur tagtäglichen Realisierung der Planaufgaben und der übernommenen Verpflichtungen zu deren Überbietung.

Bewährt haben sich regelmäßige Berichterstattungen der Kombinate im Sekretariat der Bezirksleitung, Arbeitsbesuche des Sekretariats in den Stammbetrieben der Kombinate, so im VEB Feuerlöschgerätekombinat Neuruppin und im VEB Ofen- und Herdbau Rathenow. Hierbei wird beraten, wie die Möglichkeiten der einzelnen Betriebe noch umfassender für eine hohe Leistungssteigerung genutzt werden können. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Diskussion der Ziele, sondern vor allem die Beratung über konstruktive Lösungswege.

Auf Vorschlag des Sekretariats der Bezirksleitung unterstützte das zentralgeleitete Kombinat Lokomotivbau-Elektrotechnische Werke „Hans Beimler“ Hennigsdorf den Aufbau des Bereiches Forschung und Entwicklung im VEB Elektroanlagenbau Kyritz.

LeserDricke

Ein einheitliches und geschlossenes Handeln der Parteiorganisation setzt weiterhin voraus, daß die Qualität der anleitenden Tätigkeit unserer Parteileitung weiter gesteigert wird. Mit Hilfe der persönlichen Gespräche und mit der Erteilung konkreter, abrechenbarer Parteaufträge in Vorbereitung der Parteiwahlen sollen alle Genossen in die Durchführung der Parteibeschlüsse einbezogen werden.

Rüdiger Schulte

Parteisekretär in der Poliklinik „Dr. Karl Kollwitz“, Berlin-Prenzlauer Berg

Neue Vorhaben zu Ehren des Kongresses

97,4 Prozent aller Werktätigen unseres Grubenbetriebes „Marx-Engels“ im Kalibetrieb „Werra“ sind Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Damit ist die Freundschaftsgesellschaft in unserem Betrieb nach der Gewerkschaft die zweitgrößte Massenorganisation. Eine Tatsache, die für die Führung der politischen Massenarbeit von großem Gewicht ist. Die Einberufung des 13. Kongresses der Gesellschaft für Deutsch-

Sowjetische Freundschaft war für die Parteileitung deshalb Anlaß, mit dem Abteilungsgruppenvorstand unserer DSF-Organisation gemeinsam zu beraten, wie dieser Höhepunkt ideenreich vorbereitet werden kann. Erste wesentliche Voraussetzung dafür war für die Parteiorganisation das aktive politische Wirken der Kommunisten in ihren DSF-Gruppen. Die Leitung unserer Grundorganisation hat deshalb in der Mitgliederversammlung, in der